



## Streit über den Fahrpreis endet in Handgemenge

Afrika-Tagebuch – Teil 3

GREVEN. Die Grever Jessica und André Lodde sind auf großer Tour in Afrika unterwegs. Für die GZ führen sie seit Beginn ihrer Reise Tagebuch:

„Mit dem verlassen Mauretaniens verlassen wir auch die arabische Welt. 1001 Nacht liegt hinter uns.“

Mali ist für uns das Tor zu Schwarzafrika. Der Unterschied zu Mauretaniern ist deutlich zu spüren. Zelte und quadratische Lehmhäuser weichen Rundhütten, die Frauen sind nicht mehr verschleiert.

Die ersten Kilometer in Mali sind nicht sehr angenehm, aufdringliche Händler überall und das Fotografieren ist schwierig, denn sobald wir die Kamera herausholen, kommt jemand und verlangt Geld.

### Abseits der Straßen

So beschließen wir, abseits der großen Straßen zu fahren. Dies wird belohnt. Eine Woche brauchen wir für die 280 Kilometer lange Strecke im Westen des Landes, hier, weit ab von der Zivilisation lernen wir das echte wahre

Mali kennen. Wir sind zu Gast in kleinen Dörfern, in die kein Europäer und sehr selten Autos kommen.

So ist es für manche Dorfbefehrs Ehrensache, uns persönlich durch ihr Gebiet zu begleiten und uns den Weg zu weisen, steht er doch in keiner Karte.

### Abenteuer in der Stadt

Kaum zurück in der Zivilisation, erwartet uns ein Abenteuer der anderen Art, ein Streit über den Fahrpreis für eine Überfahrt endet mit einem Handgemenge und Verfolgungsfahrt, vor einem Straftribunal in der nächsten Stadt.

Wir sitzen auf der Anklagebank, der Bürgermeister spricht Recht, so zahlen wir ein Bruchteil des verlangten Preises und dürfen danach weiter fahren.

Nach den Strapazen der letzten Tage erholen wir uns auf einem idyllischen Platz direkt am Niger-Fluss, nahe der Hauptstadt Bamako und verbringen dort die Feiertage.“

[www.2dogsonworldtour.de](http://www.2dogsonworldtour.de)



Das Treiben in Mali ist hektisch: André und Jessica Lodde beschließen, abseits der großen Straßen zu fahren. Foto prof

## Paul Hegemann siegt mit 96 Punkten

Doppelkopf der Schützen St. Reinhildis

GREVEN. Paul Hegemann heißt der Gewinner des Doppelkopfturniers, das die Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen-Hüttrup am Samstag in der Gaststätte „Haus Eltingmühle austrug. Mit 96 Punkten ging Paul Hegemann als Sieger aus diesem Wettkampf hervor und konnte sich somit als erster einen der vielen Sachprei-

se auswählen. Andreas Hugenroth belegte den zweiten Platz dicht gefolgt von Brigitte Schulze Beckendorf. Das Preisknobeln gewann Paul-Heinz Schulze Beckendorf, gefolgt von Johannes Freese und Martin Horstmann. Die Anwesenden die nicht Doppelkopf spielten, konnten sich beim Dart messen.



Hoch konzentriert gingen die Schützen beim Doko-Turnier sowie dem Preisknobeln zur Sache. Foto prof

### KURZ BERICHTET

#### Treff 60+ kommt zur Andacht

GREVEN. Treff 60+: Am heutigen Mittwoch versammelt sich der Treff um 14.45 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus zur Andacht mit Abendmahl. Anschließend ist gemütliches Beisammensein (Thema: Ökumenische Bibelwoche).

#### Info-Abend für Eltern im Hospital

GREVEN. Die geburtshilfliche Abteilung des Maria-Josef-Hospitals bietet am Dienstag, 1. März, um 19 Uhr wieder einen Informationsabend für familienorientierte Geburtshilfe mit Kreißaalbesichtigung an. Anmeldung und weitere Infos unter Tel. (02571) 50 22 54.



Und mittendrin die Grever Realschüler: Kennenlernrunde mit Monika vom Stadt-Sport-Bund aus Osnabrück.

GZ-Fotos prof

## Polka im Keller

Grever Realschüler beteiligen sich an länderübergreifendem Kultur-Projekt

GREVEN/MOLLSEIFEN. „Hacke-Spitze – eins, zwei, drei; Hacke-Spitze – ...“ tönt es aus dem Aufenthaltsraum des Naturfreundehauses in Mollseifen im Sauerland. Maxim Akhmadiev aus Russland übt mit Jugendlichen und Erwachsenen aus Russland und Deutschland für eine Abschlusspräsentation eine Polka ein. Mit dabei: Schüler der Justin-Kleinwächter-Realschule.

Aus dem Keller des Hauses erklingt die polnische Nationalhymne. Hier arbeitet die Ländergruppe Polen. Sie haben sich vorgenommen, einen polnischen Hochzeitstanz einzustudieren.

Ideengeberin für diesen ist die Polin Klaudia Jakubowska aus der zehnten Klasse der Justin-Kleinwächter-Realschule Greven, die mit ihrem Bruder erst seit kurzer Zeit hier in Deutschland weilt, und nur Polnisch und Englisch spricht. Rund 100 Jugendliche beteiligen sich an dem Workshop „Zirkus der Kulturen 2011“, so auch die Grever Realschüler.

### Treiben auf allen Fluren

Munteres Treiben auch auf allen Fluren und in der Mini-Sporthalle; hier üben die Fakire, Jongleure, Seiltänzer, Akrobaten und Balanceartisten unter der Anleitung von Siri und Sonja sowie den beiden Vietnamesen Daniel und Michael vom Zirkus Fantasia der Integrierten Gesamtschule aus Fürstenu; natürlich wieder unter der zirkuspädagogischen Anleitung des bekannten Künstlers Stefan Pre-



Die Jugendlichen haben die Wahl: deutsch-russisch-polnisches Trommeln (Bild oben) oder vielleicht eine gemeinsame Schießübung (Bild unten)? GZ-Fotos prof

kär aus Bonefeld. Im eineinhalbstündigen Wechsel zieht Frischluft vom Keller aus durch alle Flure.

Öffnet man die Türen des Hauptportales nach draußen, wird man mit den Klängen der afrikanischen Trommelgruppe begrüßt. Die Rhyth-

men kommen aus der „Villa“ oberhalb des Hanges. Hier üben nicht nur generationsübergreifend die Schüler vom Kinderhof Campemoor, der JKR aus Greven, der IGS Fürstenu, sondern auch die zukünftigen Sportassistenten und Jugendleiter aus Russ-

land und Deutschland unter der Leitung von Martin Vetter aus Görlitz vom „Multikulturellen Zentrum“.

Draußen kann man kleineren Gruppen mit Karte und Kompass begegnen.

„Natur sportlich erleben“ heißt dieser Workshop. Varia, Studentin aus Perm, zur Zeit im freiwilligen, ökologischen Jahr im Umwelterstandort „Noller Schlucht“, versucht, praxisnah Sport und Umwelt in Einklang zu bringen.

### Bunter Faden am Gelenk

Schaut man jedoch genauer hin, haben alle Teilnehmer eines gemeinsam; ein bunter Faden ist um ein Handgelenk gebunden.

Dieser Faden wird in jeder freien Minute genutzt, um bestimmte Figuren einzutrainieren, gilt es doch, verschiedene Fadenspielformen zu absolvieren. Ins Haus zurückkehrend sind es die Nähmaschinengeräusche, die einen in die Gaststube locken. Geschäftiges Treiben in diesem Raum, denn hier sitzen und arbeiten die Logistiker dieser Bildungsmaßnahme „Zirkus der Kulturen 2011“. Ein Job rund um die Uhr, müssen doch auch noch eine Nachtwanderung, ein Discoabend, ein Biathlonwettbewerb und Spielabende vorbereitet werden. Übrigens: Als Überraschungsgäste schauen der Schulleiter der JKR-Greven Ingo Krimphoff, der Schatzmeister des Fördervereins der Schule, Ludger Demann und der Elternvertreter der Klasse, Ralf Mütter, persönlich im Sauerland vorbei.

## Neue Kurse starten in der GBS

GREVEN. Zwei neue Seminare werden in der GBS angeboten: Facebook, Twitter und Schüler-VZ, die für Jugendliche so attraktiven sozialen Netzwerke, sind für viele Erwachsene ein Buch mit sieben Siegeln. Wer mehr darüber erfahren möchte, alte Schulfreunde wiederfinden will oder neue Kontakte aufbauen möchte, kann dies in einem Kurs der Volkshochschule lernen. Der Kurs findet zwei Mal mittwochs von 18.30 bis 20.45 Uhr im Computerraum der GBS in Greven, Friedrich-Ebert-Straße 3, statt und startet am 23. Februar.

In diesem Kurs vermittelt IT-Projektleiterin Daniela Vogt einen Überblick über die Vielfalt der sozialen Netzwerke, was sich dahinter verbirgt und wie man sicher und ohne zu viele persönliche Daten preiszugeben daran teilnehmen kann. Der Kurs ist auch besonders für Eltern geeignet. Grundlagenkenntnisse im Umgang mit dem PC sollten vorhanden sein.

Wie das neue Betriebssystem von Microsoft „Windows 7“ effektiv einzusetzen ist, vermittelt eine Veranstaltung der Volkshochschule, die am 26. Februar von 9 bis 16 Uhr im Computerraum der GBS in Greven stattfindet. Die Inhalte gehen von der Installation, Konfiguration, Hardware-Anschluss bis hin zur Verwaltung von Dateien und Ordnern. Eigene Notebooks können mitgebracht werden. Informationen und Anmeldungen nimmt die Volkshochschule entgegen unter Tel. (02572) 96 03 70 oder Email: [kontakt@vhs-e-g-s.de](mailto:kontakt@vhs-e-g-s.de)

## Selbsthilfe für „Messies“

GREVEN. In Greven hat sich eine Gruppe gegen „Sammeln und Horten“ (Messie-Syndrom) gegründet. Die Gruppe trifft sich das nächste Mal am 23. Februar um 18.30 Uhr in einem geschützten Raum in Greven. „Messie“ kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „Unordnung“ oder „Schwierigkeiten“. Messies sind Menschen, die ihr Ich in Kisten, Tüten und Kästen gepackt haben und es in all der Unordnung nicht wieder finden können. Die Verwandte und Freunde nicht mehr in ihrer Wohnung und in ihr Leben lassen und immer wieder neue Ausreden finden, weil sie sich schämen. Das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt in Emsdetten unterstützt diese Selbsthilfegruppe und steht für Rückfragen und Anmeldungen unter Tel. (02572) 9 60 16 84 zur Verfügung. Anfragen werden vertraulich behandelt.

### NOTIZEN

#### Wanderfreunde wandern auswärts

GREVEN. Die Wanderfreunde Greven fahren am kommenden Sonntag, 20. Februar, mit dem Bus zum IVV Wandertag nach Bochum Hoentup. Abfahrt ist um 8 Uhr ab Rathausplatz. Wer mitfahren möchte, kann sich bei Conrad Bensem unter Tel. (02571) 15 80 anmelden. Gäste sind willkommen.

#### Frauen treffen sich zum Klönen

GREVEN. Der offene Frauenkreis der katholischen Frauengemeinschaft trifft sich am Donnerstag, 17. Februar, um 20 Uhr in der Gaststätte Zurmühlen in Hembergen zum Klönen. Interessierte junge Frauen sind willkommen. Anmeldung und Info bei Sandra Trienen unter Tel. 318 91 91.

## Endlose drei Minuten

Martin-Luther-Grundschule: Kinder lernen alles über Zahnpflege

GREVEN. Wie die Kinder der Martin-Luther-Grundschule ihre Zähne gesund halten, erfahren jetzt im Rahmen des Grundschulkonzeptes „Gesund im Mund“ alle vier Klassen.

Die Drittklässler lernten alles über den Zahnaufbau und die Kariesentstehung. Dabei wurden sie von Marion Dierkes vom Arbeitskreis Zahngesundheits des Kreises Steinfurt unterstützt: „Die Kinder sind spitze, sie verfügen über viel Vorwissen zum Thema Ernährung und auch zur Zahnpro-

phylaxe. Mit „Kopf, Herz und Hand“ erarbeiteten die Schüler den Zahnaufbau und die Kariesentstehung durch Malen, Modellieren und Praktizieren.

„Die Zähne drei Minuten zu putzen, ist ganz schön lange – und dann auch noch in kreisenden Bewegungen“, befand Emily. Doch wie sie waren alle einsichtig, dass man schließlich durch gründliche und regelmäßige Zahnpflege die Menge an schädlichen Bakterien im Mundraum erheblich reduzieren kann.

Auch beginnende Schädigungen ließen sich damit aufhalten. „Deshalb legen wir großen Wert darauf, die Kinder schon ab Klasse 1 in regelmäßigen Abständen durch verschiedene schulische Aktionen für dieses Thema zu sensibilisieren“, so Klassenlehrerin Anne Sprakel.

„Jetzt weiß ich auch, wie mein Zahn von innen aussieht“, freute sich Felix. An einem Styroporzahn oder mit farbigen Tüchern konnten die Kinder den Zahnaufbau kennzeichnen und nachbilden.



Trockenübungen am Gebiss: So lernt man's auch. Foto prof